

J.N. 153. 288

FEUILLETON DER „KREFELDER ZEITUNG“
KARL VON FELNER, KREFELD, RHEINSTR. 76, TELEFON 859

KREFELD, 15. Juni 1922 192

Mein lieber Alter,

Ihr macht mir mit "Aucassine et Nicolette" von Junk eine Wortsfreude! Ich warte jetzt jeden Tag auf den Briefträger, der mirs bringen wird! Und was mit der Avalun-Verlag sonst schicken will, die "tausend-Drucke" usw, ist bei mir herzlich willkommen und findet einen warmen Platz in meinem Feuilleton! Dess könnt ihr sicher sein! Überhaupt müsst ihr Wiener mehr aus euch machen, nicht immer das Licht unter den Scheffel stellen, - das ist ja unsere Krankheit, von ich für meine eigene Person jetzt auch langsam zu genesen beginne. - Was Du mir an Aufsätzen usw schicktest, bringe ich natürlich alles, und zwar habe ich da keineswegs ein Jahr lang genug! Den Kapralikschen Avaun-Artikel bringe ich natürlich sehr bald! In meiner "Kulturumschau". Wenn der "Avalun"-Verlag auserdem z.B. Exemplare hat, die nicht ganz einwandfrei sind (ich meine von den großen Ausgaben), somacht das gar nichts! Es gibt doch überall Exemplare, die nicht so sind, dass man sie verkaufen kann, d.h. zum vollen Preis, sogenannter Ausschuss, unter dem sich auch manches leidliche Expl. befindet, - nur her damit. Ich nehms für ein volles. Dass ich natürlich nicht alle die schönen Dinge kriegen kann, ist selbstverständlich. Aber ich bin sehr zufrieden mit mp. zweiter Güte! Den Junkschen "Goethe" kriege ich aber in einem guten Expl, - ja? Dass ich darüber ein fulminantes Feuilleton loslasse, ist selbstredend. Ebenso über die neue Ausgabe Deiner "Stimmung der Gothik", die übrigens hier nicht unbekannt ist (ich meine die alte kleine Ausgabe von früher). Möglich und wahrscheinlich, dass ich in Krefeld sogar Käufer für Avalundrucke finde. Und kannst Du mir einen Aptikel über

Sohä z verschaffen, selber schreiben? Nur müssen alle Artikel so gehalten sein, dass sie nicht als Reklame für den A-V wirken, - aber das wisst ihr schon selber.

Dass Dir mein Feuilleton gefällt, freut mich. Ich sandte Dir heute noch ein paar "Kostproben". Es soll immer besser werden! Trotzdem geht natürlich hier auch die Menge, aber mein Verleger ist ein mächtvoller mensch, und ich habe freie Hand. Katastrophal ist freilich die Kronenvaluta. Aber an der Ostsee bekommst Du für 100 Mk täglich überall schon gute volle Pension. Soll ich Dir Prospekte schicken lassen? Das wären immerhin schon 100 Mk weniger im Tage fürs Leben - oder 5400 Kronen - als Du rechnetest; in sechs Wochen also um 226 800 Kronen weniger, d.h. mehr als um eine Viertelmillion! Überlegs Dir, und bleibt halt nur 4 Wochen, aber

kommt über Düsseldorf wegen der Ausstellung, - das ist schon allerhand Zeug! "Wenn der Kulturwortschatz". Das vielleicht am Schlusse Deines Briefes ist orakelhaft aber lässt doch allerlei Hoffnungen Raum offen? - Na also, für heute herzlichstes an Dich und Deine Frau, - die meinige ist noch immer in Berlin! - von

Deinem

